Kgl. Realschule zu Kulm

Bericht

über das Schuljahr 1914/15

von dem Direktor

Prof. Dr. Wilhelm Heine.

Kulm 1915.
Carl Brandt's Buchdruckerei.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Realschule.						Zusammen
	VI	V	IV	III	II	I	
Christliche Religionslehre a) evangel.	3	2	2	2	2	2	13
Christliche Religionslehre b) kathol.		2 (VI–IV)			2	1	5
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 + 1 = 6	4 + 1 = 5	5	4	4	3	25 und 2
Französisch	6	6	6	6	5	4	33
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	3 2	2 2	2 2	2 2	21
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik und Chemie	—	—	—	—	2	2 und 2	4 und 2
Schreiben	2	2	2	2 (III–II)		—	8
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen	—	—	—	2	2	2	6
Singen und Chorgesang	2	2	1 (IV–III); 1 (IV–I)		1 (II–I)		7
Turnen und Turnspiele	3 (VI–V)		3 (IV–III)		3 (II–I)		9

Vorschule.

	3.	2.	1.	Zus.		3.	2.	1.	Zus.
Christliche Religionslehre a) evangel	2 (3.–2.)		2	4	Schreiben	—	2	2	4
Christliche Religionslehre b) kathol.	2 (3.–1.)			2	Rechnen	1; 4 (3.–2.)	1	5	11
Lesen und Deutsch	4; 6 (3.–2.)	4	10	24	Singen	1 (3.–2.)		1	2
Heimatkunde	—	—	1	1	Turnen	—	1 (2.–1.)		1

2a. Übersicht über die Verteilung der Stunden an die einzelnen Lehrer im Sommer 1914.

Namen der Lehrer	Realschule I	II	III	IV	V	VI	Vorschule 1	2	3	Zusammen
1. Prof. Dr. **Wilh. Heine** Direktor	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch	2 Religion							13
2. Prof. **Hermann Thiem** Oberlehrer	4 Franz.	5 Franz.	5 Engl.			6 Franz.				20
3. **Ernst Müller** Oberlehrer Ordinarius von V	4 Engl.	2 Gesch.	2 Gesch.	6 Franz.	4 Deutsch 6 Franz.					24
4. **Richard Demel** Oberlehrer Ordinarius von I	5 Math. 2 Natb. 2 Chemie	2 Natb.	5 Math. 2 Natb.	3 Plan. 2 Rechn.						23
5. **Leo Kollpack*** Oberlehrer Ordinarius von III		2 Religion 4 Engl.	4 Deutsch 6 Franz.	2 Religion	2 Religion 1 Gesch.	3 Religion				24
6. Dr. **Paul Westphal** Oberlehrer Ordinarius von IV	2 Erdkd.	2 Erdkd.	2 Erdkd.	5 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdkd.	2 Erdkd.	4 Deutsch 2 Erdkd.				24
7. Dr. **Fritz Falcke** Probekandidat Ordinarius von II	2 Physik 1 Physik-übungen	5 Math. 2 Physik								8 und 2
8. **Walter Thiel** Zeichenlehrer	2 Zeichnen 2 Linearzch 3 Chorgesang (I–IV)	2 Zeichnen 2 Linearzch	2 Zeichnen 2 Linearzch	2 Zeichnen	2 Zeichn. 2 Gesang	2 Gesang	1 Gesang			24
9. **Ernst Wilhelmy** Mittelschullehrer Ordinarius von VI	3 Turnen	2 Schreiben (II–III)		2 Natb. 2 Schreiben	2 Natb.	5 Rechnen 2 Natb.		4 Rechnen (2–3) 1 Rechnen	1 Rechnen	24
10. **Wilhelm Redmann** Lehrer Ordinarius von Vorkl. 1			3 Turnen (III–IV)		5 Rechnen		2 Religion 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Hlfd 2 Schrb			28
11. **Willi Willer** Lehrer Ordinarius der 2. u. 3. Vorkl.					2 Schreiben 3 Turnen (V–VI)	1 Gesch. 2 Schreiben	1 Turnen 2 Schreibl.	2 Relig., 6 Schreibl. (2–3) 4 Deutsch 1 Gesang (2–3)	4 Schreibl.	28
12. Vikar **v. Rozycki** kathol. Religionslehrer	2 katholische Religion (I–III)			2 katholische Religion (IV–VI)		1 Religion	2 katholische Religion (1–3)			7
13. Rabb. Dr. **Guttmann**	2 mos. Rel.	2 mos. Religion (II–IV)			2 mos. Religion (V–VI)					6

* Vom 22. Mai 1914 bis zu den großen Ferien vertreten durch den Seminarkandidaten **Oskar Benske**.

Zur Zeit des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Sommerferien standen folgende Lehrer unter den Waffen: Demel, Westphal, Falcke, Thiel, Wilhelmy, Redmann und Willer. Zu ihrer Vertretung traten am 17. 8. 1914, am Tage der Wiederaufnahme des Unterrichts, folgende Herren in das Lehrerkollegium ein und unterrichteten nach einem verkürzten Stundenplane, die wissenschaftlichen Hilfslehrer Kerner und Lazarowicz sowie der Schulamtsbewerber Biswanger. Auch im Winterhalbjahr 1914/15 war der Stundenplan noch unvollständig.

2b. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter 1914/15.

<table>
<tr><th rowspan="2">Namen der Lehrer</th><th colspan="6">Realschule</th><th colspan="3">Vorschule</th><th rowspan="2">Zusammen</th></tr>
<tr><th>I</th><th>II</th><th>III</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>1</th><th>2</th><th>3</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1.
Prof. Dr. **Wilh. Heine**
Direktor</td><td colspan="2">2 Religion</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">15</td></tr>
<tr><td>3 Deutsch
2 Gesch.
2 Erdkd.</td><td>4 Deutsch</td><td>2 Religion</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2.
Prof. **Hermann Thiem**
Oberlehrer
Ordinarius von VI</td><td>4 Franz.</td><td>5 Franz.</td><td>5 Engl.</td><td></td><td></td><td>6 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>3.
Ernst Müller
Oberlehrer
Ordinarius von V</td><td>4 Engl.</td><td>2 Gesch.</td><td>2 Gesch.</td><td>6 Franz.</td><td>4 Deutsch
6 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4.
Leo Kollpack
Oberlehrer
Ordinarius von III</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">4 Engl.</td><td rowspan="2">4 Deutsch
6 Franz.</td><td rowspan="2">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">24</td></tr>
<tr><td>1 Gesch.</td><td>1 Religion</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">5.
Franz Kerner
wissensch. Hilfslehrer
Ordinarius von I u. II</td><td rowspan="2">5 Math.
1 Chemie
1 Natb.
2 Physik</td><td rowspan="2">4 Math.
2 Physik</td><td rowspan="2">4 Math.</td><td>3 Plan.</td><td></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24 und 2</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Rechnen
2 Rechnen (V)</td></tr>
<tr><td>6.
Dr. **Rudolf Linssen**
Probekandidat
Ordinarius von IV</td><td></td><td>2 Erdkd.</td><td>2 Erdkd.</td><td>5 Deutsch
3 Gesch.
2 Erdkd.</td><td>2 Erdkd.</td><td>5 Deutsch
1 Gesch.
2 Erdkd.</td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7.
Gottlieb Biswanger
Lehramtsbewerber
Ordinarius von Vorkl. 1, 2, 3</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td></td><td>3 Rechnen</td><td rowspan="2">7 Deutsch
4 Rechnen
1 Heimatkd
2Schreiben</td><td>2Schreiben</td><td></td><td rowspan="2">30 und 2</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Schreiben</td><td colspan="2">6 Schreiblesen
1 Rechnen | 1 Rechnen
3 Rechnen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">8.
Vikar **v. Rozycki**
kathol. Religionslehrer</td><td colspan="3">2 kathol. Religion</td><td colspan="3">2 kathol. Religion</td><td colspan="3">2 kathol. Religion</td><td rowspan="2">7</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>1 Religion</td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Mit Neujahr 1915 übernahm der im Ruhestande lebende Professor Paul Fischer in Klasse I zwei Stunden Naturbeschreibung, 2 Stunden Physik, 1 Stunde physikalische Schülerübungen und 2 Stunden Physik in Klasse II. Durch diese 7 Wochenstunden wurde eine Entlastung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Kerner herbeigeführt, der dadurch in die Lage kam, seine frei gewordene Zeit auf die entsprechende Vermehrung der Mathematik- und Rechenstunden in den Klassen I bis V zu verwenden. Von da ab fielen auf den Lehramtsbewerber Biswanger 30 + 2 Wochenstunden.

3. Aus der Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

A. Lektüre.

Deutsch. I. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Tell, Goethes Hermann und Dorothea, Kleists Prinz Friedrich von Homburg, Dichter der Befreiungskriege. Lesebuch.

II. Homers Ilias in der Uebersetzung von J. Voß (Auswahl). Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben Lesebuch.

Französisch. I. Thiers, Expédition d'Egypte.
II. Au coin du feu und les clairières par Souvestre.
III. Dhombres et Monod, Biographies historiques.

Englisch. I. Sparks, Life of George Washington.
II. Dash and Daring Sechs Erzählungen.

B. Deutsche Aufsätze und freie Arbeiten in der Ersten Klasse.

1. **Aufsätze.** Der Major von Tellheim nach Lessings „Minna von Barnhelm" (Klassenaufsatz). — Das Verhalten des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen". — Wie verhält sich der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea?" — Welche Gedanken enthalten die Dichtungen der Befreiungskriege? — Welchen Wandel hat die monarchische Regierungsform in Preußen seit Friedrich II. erfahren? — Das Wichtigste über die senkrechte Gestaltung Europas (Klassenaufsatz). — Welche Vorteile bietet einer Stadt die unmittelbare Nähe eines Stromes? — Das Bild einer Kleinstatt in Kriegszeiten. — Der Starke ist am mächtigsten allein. —

2. **Freie Arbeiten.** Minna von Barnhelm empfängt Riccaut de la Marlinière. — Ludwig XVII. von Frankreich. — Die Jungfrau von Orleans. Nach Schiller. — Wie gelangte Napoleon in den Besitz der Insel Malta? — Die Schlacht an den Pyramiden. — Georg Washingtons Jugend. — Friedrichs II. erster Krieg um Schlesien. — Von den Ursachen der französischen Revolution. — Der Herbstfeldzug des Jahres 1813. — Die Sonderstellung Europas unter den übrigen Erdteilen. — Von der wagerechten und senkrechten Gestaltung der Balkanhalbinsel. — Die gleichseitige bikonvexe Linse. — Der Phosphor. —

C. Aufgaben der Schlußprüfung zu Ostern 1915.

Deutscher Aufsatz: Arnold vom Melchthal. Eine **Übersetzung ins Französische** und eine solche **ins Englische:** Die Schlacht am Berge Thabor. — Georg Washingtons Mutter. **Mathematische Aufgaben:** $\frac{5X - 9}{X + 3} + \frac{2X + 2}{X - 5} = 8$. — Von zwei Hypotheken, von denen die erste 3000 Mark größer ist als die zweite, ist die erste zu 4% und die zweite zu $4^3/_4$% aufgenommen. Wie groß ist die erste Hypothek, wenn beide zusammen mit 645 Mk. zu verzinsen sind? — In einer durch die Spitze eines Berges gehenden senkrechten Ebene ist eine horizontale Standlinie A B = 150 m abgesteckt. Die Winkel unter denen der Gipfel des Berges in A und B gegen die Standlinie gesehen wird, sind Winkel a = 35° 12′ 18″ und Winkel b = 47° 36′ 24″. Wie hoch ist der Berg, wenn die Standlinie bereits h = 85 m über dem Meeresspiegel liegt? — Der Radius des Grundkreises eines geraden Kegels ist r = 17,82 m und die Seitenkante S = 26,29 m. Wie groß sind seine Oberfläche und sein Rauminhalt?

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Realschule wurde zu Anfang des Sommerhalbjahres von 111, des Winterhalbjahres von 96 Schülern besucht. Von diesen wurden befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 7	im W. —	im S. 1	im W. —
Aus and. Gründen (wöchtl. 1 bezw. 2 Std.)	im S. 14/3	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 11 2/3	im W. —	im S. 1	im W. —
also von der Gesammtzahl der Schüler	im S. 9%	im W. —		

Es bestanden bei 6 zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, von denen die größte 40 Schüler zählte, die kleinste dagegen 28. — Die 1. und die 2. Klasse der Vorschule hatten zusammen wöchentlich eine Turn- bezw. Spielstunde. Die 3. Vorklasse hat keinen Turnunterricht.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Es waren für den Turnunterricht insgesamt 10 Stunden angesetzt; ihn gaben die Lehrer Wilhelmy (Abt. 1), Redmann (Abt. 2) und Willer (Abt. 3) in je 3 Stunden, letzterer auch mit 1 Stunde in der Vorschule. Außerdem wurden täglich gewisse Freiübungen von allen körperlich normalen Realschülern der Klassen I bis IV auf dem Schulhofe ausgeführt, um den nachteiligen Folgen des Sitzens vorzubeugen und die Atmung zu fördern. Im Winter tat dies fast täglich 1 der 4 ersten Klassen auf dem obersten Korridor des Anstaltsgebäudes. Im Sommer wurde auf dem etwa 1955 qm großen Turnplatz geturnt.

Mit Beginn des Krieges fiel der Turnunterricht, fielen auch die Turnspiele ganz aus, welche im Sommerhalbjahr in wöchenlich 1 besonderen Stunde von den beiden ersten Abteilungen begonnen worden waren. An diesen beteiligten sich 30 + 32 Realschüler. Auch wurden in dieser wie in der sich anschließenden freiwilligen Spielstunde volkstümliche Übungen ausgeführt. Die jüngeren Realschüler verwendeten 1 von den 3 Turnstunden zum Spielen. Am 10. Juni 1914 unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge nach Klinger am Schwarzwasser, nach Bromberg und zurück über Ostrometzko nach Unislaw, nach Plutowo, nach Kulmisch-Neudorf und Zackermühle, während die Vorklassen sich in der Grubnoer Parowe vergnügten. — Einmal fand ein botanischer Ausflug in der Richtung nach Althausen statt. — Einigen Ersatz für den Ausfall des lehrplanmäßigen Turnunterrichts bot die Beteiligung an der in Kulm errichteten Jugendkompagnie, zu welcher eine Zeit lang 24 Realschüler gehörten.

Die Schwimmer benutzten die städtische Badeanstalt in der Weichsel. Ihre Zahl betrug 34 d. h. 30%, darunter waren 17 Freischwimmer. Am 27. Juni 1914 beteiligten sich 10 Realschüler unter Leitung des Turnlehrers Redmann an einem Schwimmfest des Gymnasiums in der städtischen Badeanstalt.

b) **Linear-Zeichnen.** Die Klassen I bis III bildeten 3 Abt. mit je 2 Stunden wöchentlich: in Abt. I 10, in Abt. II 14, in Abt. III 14, zusammen 38 Schüler — Maßstabzeichnen. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in Parallelprojektion mit Schnitten und Abwickelungen und projektivische Darstellung von Geräten und Gebäudeteilen. Projektionslehre. Seit Beginn des Krieges fiel dieser Unterricht ganz aus.

c) **Am Schreibunterricht** der Klassen II und III in 2 Stunden wöchentlich beteiligten sich im Sommerhalbjahr 2 + 5 zusammen 7 Schüler. Seit Beginn des Krieges fiel dieser Unterricht ganz aus.

Vorschule.

In den Vorklassen wurden Kinder der drei ersten Schuljahre auf Grund eines Elementar-Lehrplans mit Rücksicht auf die Anforderungen einer höheren Lehranstalt unterrichtet. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift — Kenntnis der Redeteile — Fertigkeit, Diktiertes ohne orthographische Fehler nachzuschreiben. — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments sind die Zielforderungen.

Befreiung vom Religionsunterricht wurde für keinen Schüler nachgesucht.

---

4. Verzeichnis der in der Realschule eingeführten Lehrbücher.

1. Die Bibel in der neu durchgesehenen Übersetzung nach Luther in Klasse I bis IV (v. Cansteinsche Bibelanstalt 1913). — 2 Preuß, Biblische Geschichte, bearbeitet von Triebel, V

und VI. — 3. Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen. — 4. Achtzig Kirchenlieder. — 3 und 4 I bis VI.

5. Deharbe, großer kath. Katechismus, I bis IV, bearbeitet von Linden. — 6. Diözesan-Katechismus V und VI. — 7. Schuster, Biblische Geschichte V und VI.

8. Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten v. Paldamus-Winneberger, Ausgabe C, herausgegeben von Ganske und Wilm in den Klassen I bis VI. — 9. Regeln für die deutsche Rechtschreibung, nebst Wörterverzeichnis I bis VI. — 10. Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen mit Übungsbuch. Ausgabe A. I bis VI.

11. Ploetz-Kares, Französische Sprachlehre von G. Ploetz, I bis IV. — 12. Desgleichen Übungsbuch C I bis IV. — 13. G. Ploetz, Elementarbuch für lateinlose Schulen V und VI.

14. Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der engl. Sprache. Ausgabe B I bis III.

15. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil 4 bis 1 auf I bis IV. — 16. Keppels Geschichts-Atlas, I bis IV. — 17. E. v. Seydlitzsche Geographie: Ausgabe D 1 bis 5 in V bis I. — 18. E. Debes Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen, VI bis IV.

19. Harms und Kallius Rechenbuch, IV bis VI. — 20. Schulte—Tigges—Mehler, Elementarmathematik, Ausgabe B I bis IV. — 20. Müller und Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik. Ausgabe B 1, III und II. — 22. Schlömilch, Logarithmen, I.

23. Bail, Neuer Leitfaden der Botanik, I bis VI. — 24. Bail, Neuer Leitfaden der Zoologie I bis VI.

25. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik, I und II. — 26. Ebeling, Leitfaden der Chemie, I.

27. Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Ausgabe B Teil 1 IV, Teil 2 V, Teil 4 Chor.

Die Ausgaben der zu lesenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller nebst den erforderlichen Wörterbüchern werden den Schülern bekannt gemacht.

In der **Vorschule.** Ein Religionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht ist nicht eingeführt. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Kulm; Schuster Biblische Geschichte. — Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Erster Teil Septima und Vorstufe Oktava. Klasse 1 und Klasse 2. — Ferdinand Hirts Deutsches Lesebuch (Ausgabe C) Teil I in Klasse 3. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

31. Juli 1914. Der wissenschaftliche Hilfsleherer Lazarowicz der Kgl. Realschule überwiesen und durch Verfügung vom 7. 10. zur Vertretung eines Oberlehrers nach Danzig-Langfuhr berufen.

3. August 1914. Auf Anordnung Sr. Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten von Westpreußen fällt der Unterricht bis auf weiteres aus, wird aber nach Verfügung vom 7. 8. 1914 am 17. August wieder aufgenommen.

7. August 1914. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Kerner zur Vertretung eines Oberlehrers überwiesen.

27. August 1914. Der Lehramtsbewerber Biswanger zur Vertretung eines Vorschullehrers berufen.

10. Oktober 1914. Der Probekandidat Dr. Linssen der Realschule zur Vertretung eines Oberlehrers überwiesen.

4. November 1914. Ferienordnung für das Schuljahr 1915.

Schluß und	Beginn des Unterrichts:
Ostern: Mittwoch, 31. März 1915	Donnerstag, 15. April
Pfingsten: Donnerstag, 20. Mai	Freitag, 28. Mai
Sommer: Freitag, 2. Juli	Donnerstag, 5. August
Herbst: Mittwoch, 29. September	Donnerstag, 14. Oktober
Weihnachten: Mittwoch, 22. Dezember	Dienstag, 4. Januar 1916.

17. November 1914. Mitteilung eines Ministerialerlasses, demzufolge die Prüfungen zum Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst für die auf Mittel- und Privatschulen und sonstwie vorgebildeten Jünglinge bei dem Kgl. Provinzialschulkollegium, nicht bei einer höheren Lehranstalt anzumelden sind.

7. Dezbr. 1914. Die Abschaffung des Deutsch. Lesebuchs für höhere Lehranstalten v. Muff und des Lesebuchs von Paulsiek-Muff für Vorschulen wird genehmigt. Eingeführt werden: 1.) Paldamus-Winneberger, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten Ausgabe C von Ganske und Wilm mit den Vorschulbänden Ausgabe A (Vorstufe Oktava und Teil I) herausgegeben von Lindemuth. 2.) Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen und Übungsbuch dazu in einem Bande, Ausgabe A.

25. Januar 1915. Die Königliche Regierung zu Marienwerder überweist 1 Exemplar der Kassenordnung für die Regierungshauptkasse.

III. Schulgeschichtliches.

Das erste Kriegesschuljahr wurde am 16. April 1914 vormittags 7½ Uhr, eines Donnerstages, eröffnet. Vom 30. Mai bis 4. Juni währten die Pfingstferien und vom 4. Juli bis zum 5. August die Sommerferien. Als sich aber am 6. August die Schüler zur Wiederaufnahme ihrer Arbeit einfanden, gab es keinen Unterricht, denn der Weltkrieg war ausgebrochen. Im Anschluß an die Morgenandacht wies der Direktor hin auf die Größe der Zeit. Im vorigen Jahre feierten wir, so führte er aus, die Befreiungskämpfe von 1813: „das höchste Heil, das letzte liegt im Schwerte.“ Am 6. August 1870 waren die Schlachten von Wörth und Spichern. Jetzt ein viel größerer Krieg, aber geführt von einem einigen Volk, geführt unter dem Hohenzollernkaiser Wilhelm II. — Am 17. August 1914 konnte der Unterricht in der Realschule, am 19. in der Vorschule wieder beginnen. Die Michaelisferien fielen in die Zeit vom 1. bis 12. Oktober, die Weihnachtsferien in die vom 24. Dezember 1914 bis zum 7. Januar 1915. Der Schluß des Schuljahres erfolgt am 31. März 1915.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. 1. 1915 unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Behörden und Angehörigen der Schüler festlich begangen. Die Gesänge der Schüler und der Inhalt der vorgetragenen Gedichte paßten zur Stimmung der Feiernden. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Kollpack über das Thema: Welchen Anteil haben die Franzosen, Russen und Engländer an der Entstehung des Weltkrieges? — Die Kaiserprämie „Marinealbum“ erhielt der Schüler der Ersten Klasse Helmut Fischer. Die Realschüler Karl Foth, Leo Misch und Paul Buller erhielten als Prämie die Sonderausgabe der Illustrierten Zeitung, welche vor 3 Jahren zu Friedrichs d. Gr. zweihundertstem Geburtstag erschien.*)

Am 18. April 1914 gedachte der Direktor im Anschluß an die Morgenandacht der denkwürdigen Erstürmung der Düppeler Schanzen und der anderen Ereignisse vor 50 Jahren in ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwickelung der deutschen Einheit. Ein Exem-

*) Am Abend des 27. 1. 1915 schenkte Wilhelm Biengke aus Kulm 50 Stück des von ihm gedichteten „Deutschland und Oesterreich in treuer Waffenbrüderschaft“ den Zöglingen der Realschule. Gewidmet hat er das Gedicht den Kaisern Wilhelm II und Franz Joseph.

plar des Gedenkbuches „Düppel und Alsen“ wurde dem Realschüler Erwin Rusch als Prämie verliehen. Zwei Abdrücke der Originalniederschrift des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen“, welche sich im Besitze Ihrer Majestät der Kaiserin befindet, wurden den Realschülern Walter Wohlgemuth und Hermann Gregorius übergeben.

Am 9. Mai 1914 gedachte der Direktor im Anschluß an die Morgenandacht der Errichtung des Landesvereins vom Roten Kreuz und des Abschlusses der Genfer Konvention vor 50 Jahren. Er zeigte ihre Bedeutung und wies auf die Notwendigkeit der Roten Kreuz-Sammlung des Jahres 1914 zugunsten der freiwilligen Krankenpflege im Kriege und im Frieden hin.

Am 2. September 1914 hielt Oberlehrer Ernst Müller die Sedanrede über das Thema: Auch der Krieg ist ein Förderer der Kultur.

Am 31. Oktober 1914 als am Reformationstage beteiligten sich die evangelischen Lehrer und Schüler gemeinsam an dem in der Kirche abgehaltenen Gottesdienste. Pfarrer Frese predigte über Galater 5, 1.

Am 18. Januar 1915 hielt Herr Leutnant Dr. Falcke einen Vortrag über den Krieg und über die Verwüstung Ostpreußens.

Die Vaterländischen Gedenktage des 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März wurden in herkömmlicher Weise begangen. Am 22. März 1915 wurde die Feier des hundertsten Geburtstages des Fürsten Bismarck mit der Feier des hundertachtzehnten Geburtstags Kaiser Wilhelms I. „seines Herren“, verbunden, da der Geburtstag Bismarcks, der 1. April, in die Ferien fiel. Am 22. März 1915 hielt der Direktor die Ansprache, der Unterricht wurde außerdem um eine Tageslektion gekürzt.

Im Leben unserer Anstalt das wichtigste Ereignis ist jedoch die unmittelbare Beteiligung von 7 Lehrern und 9 Schülern am Kriege gewesen und zwar von dessen Beginn an: Oberlehrer Demel steht als Leutnant d. R. bei dem 17. Armeekorps, 36. Div., Inf.-Regt. 129, 10. Kompagnie. Oberlehrer Dr. Westphal steht als Lt. d. R. bei dem Ostgrenzschutz, Div. v. Wernitz, Armeeabt. v. Zastrow, Res.-Fuß-Artill.-Regt. 17, Inhaber des Eisernen Kreuzes. Dr. Falcke, Lt. im Res.-Jäger-Bataillon Nr. 2. Thiel, Zeichenlehrer, Uffz. bei dem Landsturm-Bataillon Strasburg-Briesen, z. Zt. bei der Garnisonverwaltung in Kulm. Mittelschullehrer Wilhelmy, Vzfd. d. L., Ldw.-Inf.-Regt. 61, Div. v. Breugel, Korps v. Zastrow. Technischer Lehrer Redmann, Offizier-Stellv., 4. Komp. Landsturm-Inf.-Batl. Thorn. Vorschullehrer Willer, Vzfw. d. R.., Bekleidungsamt-Inspektor, Danzig, XVII. Armeekorps. — Von den 9 Jünglingen, die sogleich zum Heere gingen, waren 5 Schüler der Ersten Klasse, 2 Obertertianer, 2 Untertertianer.

In diesem Zusammenhange sei auch der früheren Schüler gedacht, welche betrauert von ihren Hinterbliebenen, fortleben im Andenken unserer Anstalt, nachdem sie

den Heldentod auf dem Felde der Ehre gefunden.

1. Ernst Jüngling, geb. 26. 11. 92 in Goldap, gefallen in Frankreich als Einjährig-Freiwilliger Uffz. im FüsilierRegt. 35 am 14. 9. 14. Die Schlußprüfung bestand er zu Ostern 1910.
2. Moritz Bukofzer, geb. 9. 10. 88 in Kulm, Kaufmann, gestorben als Reservist des 3. Grenadier-Regts. an einer Wunde, die er auf dem östlichen Kriegsschauplatze erhalten, am 18. 10. 14. Die Schlußprüfung bestand er zu Ostern 1906.
3. Artur Beyer, geb. 23. 8. 88 zu Brosowo, Postassistent, fiel am 10. 10. 14 auf dem östlichen Kriegsschauplatze als Offizier-Stellv. im Inf.-Regt. 61. Die Schlußprüfung bestand er zu Ostern 1906.
4. Arnold Reichard, geb. 30. 12. 91 zu Neuzielun, Kreis Strasburg Wpr., Polizei-Anwärter, gestorben als Vizefeldw. im Inf.-Regt. 149 am 30. 8. 14 im Spital zu Lüttich an den Folgen einer schweren Verwundung, die er sich in dem Gefecht bei Schaffen am 18. 8. 14 in Belgien zugezogen. Die Schlußprüfung bestand er zu Ostern 1911.
5. Sein Bruder Max Reichard, geb. 26. 3. 93 zu Adl. Brinsk, Kr. Strasburg Westpr., fiel am 2. 11. 1914 als Einjährig-Freiwilliger Uffz. im 14. Inf.-Regt. bei einem siegreichen Sturm auf Branjé. Die Schlußprüfung bestand er zu Ostern 1913.
6. Rudolf Klautke, geb. 21.4 . 1981 zu Mliniec, Kreis Thorn, Lehramtsbewerber, fiel am 11. 12. 1914 auf dem östlichen Kriegsschauplatz bei Lowicz.
7. Ernst Johannes Beyer, geb. 18. 8. 93 zu Kulm, Studierender des höheren Baufachs, fiel am 27. 12 1914, bei Ziemiary (Skierniwice) als Kriegsfreiwilliger im Res.-Jägerbataillon 2. Die Schlußprüfung bestand er zu Ostern 1909.
8. Artur Schilke, geb. 5. 7. 95 zu Schwetz, Gerichtsanwärter, fiel als Kriegsfreiwilliger im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Rgt. Nr. 2 am 11. 11. 1914 beim Sturm auf Ypern. Die Schlußprüfung bestand er zu Ostern 1911.
9. Leo Wittkowski, geb. 8. 7. 1890 zu Kulm, starb auf dem östlichen Kriegsschauplatz am 21. 2. 1915 den Heldentod für Kaiser und Reich als Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter der Maschinengewehr-Komp. des Jäger-Bataillons, Fürst Bismarck (Pomm.) Nr. 2. Die Schlußprüfung bestand er zu Ostern 1907.

Doch stehst Du dann, mein Volk, bekränzt vom Glücke,
In Deiner Vorzeit heil'gem Siegerglanz:
Vergiß die treuen Toten nicht, und schmücke
Auch unsere Urne mit dem Eichenkranz!

Von früheren Schülern erhielten folgende das Eiserne Kreuz:

1. Max Strathoff, geb. 1889 zu Rastenburg, Landwirt, Uffz. d. Res. im Feld-Art.-Rgt. 35.
2. Willy Krüger, geb. 14. 8. 92 zu Bromberg, Sergeant im Pionier-Bataillon 23. Er bestand die Schlußprüfung zu Ostern 1908.
3. Gustav Fuchs, geb. 4. 6. 97 zu Strutzfon, Kreis Kulm, Kriegsfreiwilliger in der Radfahrer-Komp. des Pomm. Jägerbatl. Fürst Bismarck. Er bestand die Schlußprüfung zu Ostern 1914.
4. Hermann v. Loga, geb. 17. 7. 1895 zu Wichorsee, Kreis Kulm, Lt. im Regt. Grenadiere zu Pferde Nr. 3 (Derfflinger). Er bestand die Schlußprüfung zu Ostern 1913.

*) Inzwischen hörte die Friedensarbeit der Jugendbildner nicht auf. Am 6. August, am 3. und 17. September, am 29. Oktober des Jahres 1914 sowie am 16. März 1915 wurden unter Vorsitz des Direktors Schlußprüfungen abgehalten.

An 6 Tagen des Monats Juni und am 2. Juli 1914 fiel der Unterricht der Hitze wegen von 11 Uhr vormittags ab aus.

Am 20. April 1914 starb der Rabbiner Dr. Guttmann, welcher 27 Jahre lang den jüdischen Realschülern (wie den Gymnasiasten) ihren Religionsunterricht erteilt hatte. Das Lehrerkollegium der Realschule beteiligte sich am 22. 4. 1914 an der Trauerfeier in der hiesigen Synagoge.

Der Gesundheitszustand der Realschüler und in den Vorklassen war zwar ein wenig besser als im vergangenen Schuljahre. Aber es kamen doch auch wieder häufige Erkrankungen vor, sogar ein Scharlachfall mit tödlichem Ausgange. Im Oktober1914 wurde der zehnjährige Vorschüler Oskar Khora plötzlich dahingerafft. Seine Mitschüler konnten dem lieben Kameraden das Grabgeleit nicht geben. Sie bezeigten ihre Liebe durch schöne Blumenspenden. Der Direktor gedachte des Entschlafenen in einer Morgenandacht.

Auch der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums befriedigte wenig, wenngleich der Unterricht deshalb nur in einem Falle längere Zeit ausgesetzt wurde. Herr Oberlehrer Kollpack sah sich gezwungen, vom 22. Mai bis 3. Juli 1914 einen Krankheitsurlaub zu nehmen. Vom 5. März 1915 an setzte er den Unterricht auf 8 Tage aus. Aus anderen Gründen setzten den Unterricht aus: 1.) Herr Oberlehrer Demel, weil er vom 16. April 1914 bis 5. Mai eine militärische Uebung beendigte. 2.) Herr Kerner, weil er vom 20. Oktbr. 1914 bis zum 19. November zum Dienst als Ersatz-Reservist einberufen war. 3.) Herr Biswanger, weil er als Wehrpflichtiger des Jahrgangs 1894 vom 20. Oktober 1914 bis zum 23. November von Kulm abberufen ward. — Wegen eines Trauerfalles in der Familie fehlten sowohl der Direktor als auch Herr Oberlehrer Müller je 4 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	3
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	—	—	—	16	13	20	22	14	26	111	46	29	15	90
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	-	—	—	11	12	18	20	12	23	96	42	29	14	85
3. Am 1. Februar 1915	—	—	—	10	13	15	19	12	23	92	39	27	16	82
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 in Jahren und Monaten	—	—	—	16	15^{4}	14^{2}	13^{2}	11^{11}	11^{1}	—	9^{9}	8^{5}	7^{1}	—

*) Auch diente unser Realschulgebäude den Zwecken des Krieges. Im Zeichensaale wurde ein Kursus zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen durch Herrn Medizinalrat Dr. Brinkmann geleitet, der vom Roten Kreuz veranstaltet war. Er diente ferner als eine Sammelstelle der Reichswollwoche. Auch wurde die Aula einer Musikaufführung zum Besten des Roten Kreuzes und einer künstlerischen Darbietung aus der Geschichte des Kriegsliedes zur Verfügung gestellt. Die verfügbaren Räume des Kellergeschosses endlich wurden von der 2. Komp. des Landsturm-Pionier-Bataillons für eine Küche und für die Beköstigung der Leute sowie für Instruktionsstunden in Anspruch genommen. Auf dem Schulhofe turnten und exerzierten die Pioniere. — Wir Lehrer aber ließen am 18. 12. 1914 und am 17. 2. 1915 den Unterricht nach der 4. und nach der 2. Lektion ausfallen, als die Nachrichten erneuter siegreicher Abwehr der russischen Angriffe auf unsere Ostmarken sich erfreulicher Weise als wahr und die Siege als bedeutungsvoll herausgestellt hatten. Am 23. Februar 1915 fand eine kurze Siegesfeier in der Aula unter Ausfall des ganzen Unterrichts statt aus Anlaß des Sieges an den masurischen Seen.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommer-Halbjahres	85	22	—	4	45	42	—	3	111	—	—	90	—	—	78	33	69	21
2. Am Anfang des Winter-Halbjahres	75	19	—	2	44	38	—	3	96	—	—	85	—	—	68	28	67	18
3. Am 1. Februar 1915 ..	73	17	—	2	46	33	—	3	92	—	—	82	—	—	69	23	64	18

Anmerkung: Von 33 auswärtigen Realschülern waren 21 in festen Pensionen untergebracht; von 2! auswärtigen Vorschülern waren es 19.

3. Schlußprüfung nach Obersekunda

am 6. 8., 3. und 17. 9., sowie am 29. 10. 1914 und am 16. 3, 1915.

Nummer*)	Name	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren auf der Schule	in der Klasse	Beruf
186	J. Appenheimer	19. 5.94	Majdan Granizeny	ev.	Gutsbes. in Schetzingen	1/3	1/3	Soldat
187	Herb. Klinkowski	24.10.96	Gr.-Lunau, Kr. Kulm	ev.	Gutsbesitzer, Gr. Lunau	7 1/3	1 1/3	"
188	Fritz Rau	28. 4.96	Podanin, Kr. Kolmar i. P.	ev.	†Rentner i. Kolmar i.P.	1/3	1/3	"
189	W. Wohlgemuth	15. 7.97	Kulm	ev.	Gefang.-Aufs. in Kulm	6	5/12	Sanitätssoldat
190	Hermann Noher	4. 6.98	Neisse	mos.	†Kaufmann in Neisse	6 1/2	1 1/2	Kaufmann
191	Erich Boelke	16.10.97	Schillno, Kr. Thorn	ev.	Gutsbesitzer in Kokotzko	6 1/2	7/12	Sanitätssoldat
192	Willi Blenkle	9. 8.99	Waltersdorf, Kr. Kulm	ev.	†Besitzer in Waltersdorf	6	1	Landwirt
193	Helmut Fischer	12. 3.99	Althausen, Kr. Kulm	ev.	†Lehrer in Althausen	6	1	Supernumerar
194	Karl Foth	8. 6.99	Wustrow, Kr.Lichow	ev.	Oberpostassistent i.Kulm	6	1	Kommunalbeamter
195	H. Gregorius	26.10.97	Wilhelmsau, Kr. Kulm	ev.	Besitzer in Wilhelmsau	7	1	Landwirt
196	Otto Kobs	24.10.98	Kulm	ev.	Fleischermeister in Kulm	7	1	"
197	Richard Künzle	22. 9.99	Reinau, Kr. Kulm	ev.	Besitzer in Reinau	6	1	Bankfach
198	Leo Misch	28. 1.98	Kulm	kath.	Postschaffner in Kulm	4	1	Kaufmann
199	Wilhelm Nell	31. 1.00	Kulm	ev.	†Schmiedemstr. i. Kulm	3	1	Postfach
200	Bernhard Schlee	28. 2.99	Golotty, Kr. Kulm	ev.	Werkführer in Prust	6	1	Soldat
201	E. Zimmermann	10. 9.98	Insterburg	ev.	Klempnermstr. in Kulm	4	1	Supernumerar

*) Die Zählung rechnet von Ostern 1900 an.

Schüler-Verzeichnis.

Mit * sind die Namen der Schüler bezeichnet, welche im Laufe des Schuljahres abgingen.

Erste Klasse.

1. *Johann Appenheimer
2. Willi Blenkle
3. *Erich Boelke
4. Helmut Fischer
5. Karl Foth
6. Hermann Gregorius
7. *Herbert Klinkowski
8. Otto Kobs
9. Richard Künzle
10. Leo Misch
11. Wilhelm Nell
12. *Hermann Noher
13. Bernhard Schlee
14. *Helmut von Treskow
15. *Walter Wohlgemuth
16. Erich Zimmermann
17. *Fritz Rau

Zweite Klasse.

18. *Willy Groszewski
19. *Wilhelm Guttsmann
20. Herbert Herrmann
21. Hans Heßke
22. Willi Kamm
23. Hans Krüger
24. Ewald Kühn
25. Erich Lamoth
26. Erich Müller
27. Rudolf Peters
28. Erwin Rusch
29. Friedrich Weiß
30. Hans Wiegand
31. Paul Buller
32. Ernst Lazarus

Dritte Klasse.

33. Walter Beyer
34. *Willi Beyer
35. Kurt Blum
36. Artur Bunk
37. Walter Dortschack
38. *Hans Ehreke
39. *Gustav Eisenberger
40. Helmut Frankenstein
41. Otto Künzle
42. Fritz Leitreiter
43. Günter Lehmann
44. Willi Matz
45. Richard Nell
46. *Erich Newiger
47. Otto Peters
48. Gustav Schatz
49. Kurt Schick
50. Johannes Willer
51. Friedrich Winter
52. *Kasimir Zaremba

Vierte Klasse.

53. Lothar Bertram
54. Kasimir Chlosta
55. Herbert Fischer
56. Kurt Foelske
57. Willi Foth
58. Otto Gehrke
59. Alfred Herrmann
60. Rolf Hornschuch
61. Erich Korn
62. Herbert Krahnke
63. Herbert Lamoth
64. Kurt Liedtke
65. *Otto Mühlbauer
66. *Gustav Mühlbradt
67. Walter Prill
68. Ernst Schilling
69. *Erich Studinski
70. *Klemens Tokarski.
71. Max Wiegand
72. Karl Wisotzki
73. Joseph Wittkowski
74. Herbert Zimmermann
75. Alfred Just

Fünfte Klasse.

76. Herbert Bratke
77. Herbert Domagalski
78. Alfred Giese
79. Kuno Kuhlmann
80. Willy Müller
81. Walter Peters
82. Johannes Poschmann
83. Franz Rutkowski
84. Hans Schleimer
85. Willi Schukowski
86. Kuno Weiland
87. Fritz Zuleger
88. *Roman Zygenda
89. Leo Holz

Sechste Klasse.

90. Max Berger
91. *Joachim Budweg
92. Erich Bukofzer
93. Wazlaw Chodzinski
94. Sigmund Dobrzalski
95. Joachim Ehreke
96. Wigand Engelke
97. Leo Fethke
98. *Walter Ganzert
99. Hermann Kriewald
100. Heinz Kuhlmann
101. Ernst Lakommy
102. *Johann Müller
103. Thaddäus Neumann
104. Kurt Olleſch
105. Stephan Rutkowski
106. Alfred Scheidgen
107. Kurt Schimazek
108. Alfred Sieg
109. Fritz Tetzlaff
110. Joseph Wawrzyniak
111. Oswald Wessel
112. Walter Wiegand
113. Alex Wittkowski
114. Joseph Wygocki
115. *Willy Tews
116. *Kurt Schwenk

Erste Vorklasse.

1. Oskar Altendorf
2. Wenzeslaus Bielinski
3. Ernst Blumenthal
4. Fritz Bromnndt
5. Rudolf Brüning
6. *Helmut Büchel
7. Joseph Chodzinski
8. Joseph Chlosta
9. *Stanislaus Chrzanowski
10. Josef Ciesielski
11. Johannes Gaude
12. Heinz Gelhar
13. Georg Gerbis
14. Erich Grapentin
15. *Miezislaus Jakubowski
16. Hugo Jantzon
17. Wilhelm Juhnke
18. Heinrich Klibor
19. Ernst Krüger
20. *Oskar Kyora
21. *Jan Laskowski
22. Miezislaus Legowski
23. Herbert Matz
24. *Alexander Miretzki
25. Johann Pajakowski
26. Ludwig Pilai
27. Horst Piltz
28. Marian Pluzinski
29. Stephan Redzinski
30. Sigismund Sarnetzki
31. Joseph Sarnetzki
32. Erich Schimazek
33. Rudi Schleimer
34. Kurt Schukowski
35. Erhard Schulz
36. *Heribert Schwanitz
37. Johann Szlosowski
38. Max Sperling
39. Eduard Steffen
40. Egon Steffen
41. Kasimir Szydzikowski
42. Gerhard Wegner
43. Oskar Wiegand
44. Hans Witt
45. *Willi Woelke
46. *Felix Wojciechowski
47. *Alfred Schwenk
48. Gerhard Wellutzki

Zweite Vorklasse.

49. Gerhard Baumgart
50. Julian Behrendt
51. Joseph Bielinski
52. Heinz Brocke
53. Hermann Bromundt
54. *Eberhard Budweg
55. Franz Dobrzalski
56. Hans Dyck
57. Herbert Ebert
58. Joseph Eblowski
59. Otto Eckert
60. Ernst Hempel
61. Karl Just
62. Siegfried Junge
63. Johannes Jüttner
64. *Stanislaus Laskowski
65. Henryk Malewski
66. Kurt Meding
67. Wazlaw Niklewski
68. Viktor Niklewski
69. Kurt Poschmann
70. *Teofil Raywer
71. Siegfried Schatkowski
72. Rudi Schoenknecht
73. Stanislaus Szlosowski
74. Gerhard Schulz
75. Ernst Tetzlaff
76. Franz Winiarski
77. Ernst Krampitz
78. Günter Zobel
79. *Kasimir Kuschinski

Dritte Vorklasse.

80. Heinz Balzer
81. Alfred Florkowski
82. Erhard George
83. Walter Koschany
84. Hans Lange
85. Herbert Ludwig
86. Herbert Mittag
87. Alexander Schatkowski
88. Erich Weiß
89. Johann Wittkowski
90. Wazlaw Wozniewski
91. Ernst Wedel
92. *Waldemar Woelke
93. Witold Plucinski
94. Johann Kawecki
95. Hans Nesselmann
96. Herbert Schielke

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter Professor Thiem) gingen ein als Geschenke des Herrn Ministers: Jugendpflege. — Verhandlungen der XIX. Direktoren-Versammlung der Provinz Westpreußen 1913. — Böttcher, Vaterland. — Schwarte, Technik des Kriegswesens. — Von den Herren Verlegern, Verfassern und anderen Herren: Steinhauff-Schmidt, Lehrbuch der Erdkunde. — Erasmus von Rotterdam, Colloqua familiaria. — Montaltius, Litterae provinciales de morali et politica Jesuitarum disciplina. — Arrhenius, Vita illustrissimi herois ponti Delagardie. — Curtius Rufus, De gestis Alexandri Magni. — Livius, Ab urbe condita libri. — Ovid, Metamorphoses. — Cicero, De officiis. — Auctores praelegendi in schola rhetorices. — Cicero, Rede für den Dichter Archias. — Florus, Epitomae de Tito Livio bellorum omnium. — Val. Maximus, Dictorum factorumque memorabilium libri IX. — Schleusner, Die Ausdrücke und Redensarten aus Cicero und Cäsar. — Fügner Livius Buch 21—23. — Haacke, Aufgaben zum übersetzen ins Lateinische. — Koch, Griechische Schulgrammatik. — Krüger, Homerische und Herodotische Formenlehre. — Hansen, Xenophon. — Plutarch, Vitae parallelae Alexandri et Caesaris. — Arrian, De expeditione Alexandri. — Stoll, Anthologie griechischer Lyriker. — Friedrich der Große, Histoire de mon temps. — Jauffret, Les voyages de Rolando. — Brunnemann, Lehrbuch der französischen Sprache. — Hübner, Jesus Christus unicus magister noster. — Wangemann, Die kirchliche Kabinetspolitik Friedrich Wilhelms III. — Dieckhoff, Die Menschwerdung des Sohnes Gottes. — Spitta, Die Verteidigung des preußischen Agendenentwurfs. — Krummacher, Das Dogma von der Gnadenwahl. — Ritschl, Unterricht in der Christlichen Religion. — Derselbe, Theologie und Metaphysik. — Olearius, Benedicti Carpzonii Isagoge. — Spittler, Grundriß der Geschichte der Christlichen Kirche. — Erläuterungen für Herrn Caspar Schwenkfeld und die Zugetanen seiner Lehre. — Nachrichten von dem Leben des Philipp Doddrige. — Tiede, Unterhaltungen mit Gott. — Kohlrausch, Handbuch für Lehrer zu den Geschichten der heiligen Schrift. — Melos, Beschreibung des jüdischen Landes. — Stark, Tägliches Handbuch in guten und bösen Tagen. — Scholz, Meine Erlebnisse als Schulmann. — Heydenreich, System der Ästhetik. — Stuve, Kleine Schriften gemeinnützen Inhalts. — Mayen, Die Kunst der vernünftigen Kinderzucht. — Burton, Vorlesungen über weibliche Erziehung und Sitten. — Heinroth, über die Wahrheit. — Heinroth, Pisteodicee. — Richter, Lehrbuch der Rhetorik. — Schmid, Die Wege der Natur und der Entwicklung des menschlichen Geistes. — Bormann, Schulkunde für evangelische Volksschullehrer. — Schlesische Zeitung 1913 und 1914. — Historische Monatsblätter für die Provinz Posen, Jahrgang 1914. — Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen, Jahrgang 1914. — Zeitschrift des deutschen Wehrvereins 1914. — Die Ostmark 1914. — Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaftszeitung. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft folgende Zeitschriften und Jahrbücher: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens. — Köpke, und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Elcinow, Die Grenzboten. — Die Kulmer Zeitung. — Kaluga und Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins. — Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins. — Tille, Deutsche Geschichtsblätter. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1914. — Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. — Hübner-Juraschek, Statistische Tabellen aller Länder der Erde. — Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. — Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Ferner folgende Werke: Muther, Geschichte der Malerei. — Wundt, Völkerpsychologie, Band 5: Mythus und Religion. — Genzmer, Thula. — Bartels, Einführung in die Weltliteratur. — Meßtischblätter des preußischen Staates: Kreis Kulm und Thorn. — Ambrosius und Hinkel, Aus allen Zonen. — Schmidt, Physiologie der Leibesübungen. — Großer Generalstab, Der deutsch-französische Krieg 1870—71. — Zoozmann, Zitaten und Sentenzenschatz der Weltliteratur. — Die Cansteinsche Bibel. — Hirt, Schreib- und Lesefibel. — Derselbe, Lesebuch für die Unterstufe. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Abteilung I und II. — Hentschel-Költzsch, Rechenfibel. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Heft I und II. — Berg-

mann, Idiomes, 2 Teile. — Derselbe, Idioms, 2 Teile. — Kohlrausch-Marten, Turnspiele. — Königliche Preußische Landesaufnahme, 10 Blätter: Kulm und Umgegend. — Günther, Einführung in die Tropenwelt. — Brachvogel, Der Fels von Erz. — Dahn, Ein Kampf um Rom. — Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1914. — Steinel, Die Herstellung von Schulheimatskarten für das Deutsche Reich. — Lorenz, Das Relativitätsprincip. — 6 Bände von Humboldts Gesammelten Schriften. —

Für die **Schülerbibliothek** (Verwalter Professor Thiem) wurden angeschafft: Abeg, Allerlei Jugendstreiche. — Defoe, Robinson Crusoe. — Friedemann, Fritz und Heinrich. — Rellstab, Mit Mann und Roß und Wagen. — Derselbe, Die große Armee. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Bremen, Düppel und Alsen. — Schuster, Aus der Geschichte des Hauses Hohenzollern. — Daheim, Jahrgang 1900 und 1908—1914. — Als Geschenke gingen ein: Deutscher Wehrkalender 1914. — Gramberg, Vaterländische Erzählungen: Nettelbeck, von Schenkendorf.

Geographisch-historische Lehrmittel. (Verwalter Dr. Linssen). Haak, Die westliche Halbkugel politisch. — Spruner-Bretschneider, Europa zur Zeit Karls des Großen.

Lehrmittel für Naturwissenschaften. (Verwalter Professor Fischer und wissenschaftlicher Hilfslehrer Kerner). Lesliescher Würfel. Hartlsche optische Scheibe. Zerlegbare Leydener Flasche. 1 Wasserzersetzungsapparat. Für Schülerübungen: Sammlung für Experimentalphysik von Meiser und Mertig IV: Optik in fünffacher Ausfertigung. — Ergänzung der Chemikalien und der Gebrauchsgegenstände. — Tuberkulose-Wandtafel von Nietner.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der von Chappuis und der Abrahamstiftung sind 5 Schüler unterstützt worden. Freistellen wurden an Realschüler nach Bedürftigkeit und Würdigkeit gewährt.

Die Schulgeldsätze sind für die Realschüler 110 Mark jährlich, für die Vorschüler 100 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der zunächst berufene Vermittler des notwendigen Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse. Seine Sprechstunde ist den Schülern bekannt.

Das neue Schuljahr beginnt am 15. April, morgens 7½ Uhr, in den Vorklassen um 8¼ Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 14. April d. Js. vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer bereit sein.

Kulm, Wpr., im März 1915.

Professor Dr. Heine,

Direktor.